

## Jahresbericht 2011





## **Jahresbericht 2011 des Präsidenten**

Jean-François Steiert, Nationalrat SP

Nach dem Jubiläumsjahr 2010 mit seinem thematischen und politischen Arbeiten für die Zukunft des Velos und unserer Organisation ging es im letzten Jahr in erster Linie darum, aus den zahlreichen Ideen und Vorschlägen der Jubiläumsveranstaltungen erste Schritte für die Umsetzung unserer gemeinsamen Vision "Velo 2020" zu unternehmen. Dazu gehörten auf politischer Ebene Diskussionen mit ExponentInnen verschiedener politischer Parteien und Organisationen, um die Potentiale für gemeinsame velopolitische Ziele zu erörtern. Dabei hat sich gezeigt, dass sich zwar recht breite Kreise für den Ausbau von Veloinfrastrukturen im Rahmen von Entflechtungsschritten bekennen, dass es aber bei der Konkretisierung und insbesondere bei der Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel auf lokaler und regionaler Ebene schwierig wird. Auf der Grundlage der Einschätzungen aus diesen Gesprächen wird der Vorstand Vorschläge ausarbeiten, wie und mit welchen Zielsetzungen Pro Velo Schweiz den von der Delegiertenversammlung erteilten Auftrag für eine nationale Volksinitiative oder für entsprechende kantonale und/oder regionale Vorstösse umsetzen soll. Parallel dazu laufen auch die im Jubiläumsjahr lancierten Arbeiten für eine Reorganisation von Pro Velo Schweiz: Die Delegiertenversammlung vom November 2011 hat eine Projektgruppe eingesetzt, die aus VertreterInnen der Regionen und von Pro Velo Schweiz zusammengesetzt ist und sich Gedanken zur bestmöglichen Verteilung der Aufgaben zwischen Pro Velo Schweiz und den Regionalverbänden sowie insbesondere zu einer Stärkung unseres Gewichts in der schweizerischen Verkehrspolitik machen soll. Erste Umsetzungen dazu sollen bereits im Jahr 2012 in Gang gesetzt werden.

Bei den tagespolitischen Entwicklungen des letzten Jahres kann festgehalten werden:

- dass die vom Parlament beschlossene Abschaffung der Velovignette wie vorausgesagt kaum zu Einsparungen für die Velofahrenden geführt hat und
- sich Bund und Kantone zur dazugehörenden Frage der Wiederauffindung gestohlener Fahrräder die heisse Kartoffel hin- und herschieben: Wir haben zwar europaweit sehr tiefe Wiederauffindungsquoten, doch nach wie vor fühlt sich keiner richtig dafür verantwortlich;
- dass sich das Projekt "Via sicura" nur sehr langsam durch die parlamentarischen Mühlen bewegt; das generelle Helmobligatorium für Fahrradfahrende, das ursprünglich vom Bundesrat gefordert wurde, konnte dank der intensiven Arbeit von Pro Velo Schweiz zwar fast definitiv ad acta gelegt werden, doch hält der Ständerat nach wie vor an einem Obligatorium für Kinder- und Jugendliche fest, das bei einer schon sehr hohen Helmtragquote von gut 70 Prozent keinen nennenswerten Fortschritt ermöglichen würde und im Gegenteil eine negative Einwirkung auf die Bereitschaft von Jugendlichen haben könnte, überhaupt noch das Rad zu benutzen - und dies bei einem eh schon bedauernden Rückgang der Velonutzung bei unter 20jährigen in der Schweiz;

- dass sich der Einsatz von Pro Velo Schweiz für praxisnahe Regeln bei den E-bikes gelohnt hat: Der Bundesrat ist unseren Vorschlägen in vielen Punkten gefolgt und hat insbesondere darauf verzichtet, für Elektrovelos mit leichtem Antrieb, für welche Pro Velo Schweiz eine Gleichbehandlung mit traditionellen Velos gefordert hat, spezifische Regeln vorzusehen.

Erfreulich ist weiterhin die Entwicklung unseres Mitgliederbestandes: Dank guter Präsenz in der Öffentlichkeit und auch der Gründung von zwei neuen Regionalverbänden (Pro Velo Linth und Pro Velo Rapperswil-Jona) wuchs die Mitgliederzahl um rund 3 Prozent auf 31'500 Mitgliedern an - dies in einer Zeit, wo viele Verbände einen Rückgang ihrer Bestände beklagen. Allerdings: mit rund einer Million Velofahrenden in der Schweiz, die (noch) nicht bei uns organisiert sind, bleibt noch einiges zu tun.

Positiv entwickeln sich auch die grösseren Projekte von Pro Velo Schweiz und insbesondere "bike to work", das im letzten Jahr erneut ein Wachstum an Betrieben (1'352; plus sieben Prozent) und an Teilnehmenden (51'697; plus ein Prozent) verzeichnen konnte. Das im Sommer und Herbst 2011 neu zusammengestellte Team von "bike to work" wird im Jahr 2012 die letzten Kinderkrankheiten u.a. bei der elektronischen Datenerfassung zu meistern haben und sollte das umfangreichste Projekt von Pro Velo Schweiz, das mehr Menschen zum Velo im Alltag bringen soll, weiter auf Erfolgskurs halten. Ein neuer Rekord mit 8'932 Teilnehmenden ist auch bei den Velosicherheitskursen zu verzeichnen (plus drei Prozent) - und dies ohne Berücksichtigung der von PRO VELO Lausanne lancierten Aktion "défi vélo", die rund 700 Jugendliche für eine Teilnahme an einem dreistündigen Kurs gewinnen und im Jahr 2012 auf andere Regionen ausgedehnt werden konnte.

Der letztjährige Preis für velofreundliche Betriebe ging an die Basler Betriebe Blaser Architekten AG und Caliqua AG sowie an das Genfer Universitätsspital. Erwähnenswert sind bei den Projekten ferner die Koordinationsstellen für Velostationen und bikesharing, bei welchen sich auch die SBB und Postauto Schweiz vermehrt einbringen.

Die Schweiz wird in den nächsten Jahre mehr denn je über Prioritäten in der Raumnutzung, der Energieversorgung, dem Umweltschutz und der Gesundheitsprävention zu befinden haben: In all diesen für unsere Zukunft zentralen Fragebereichen bringt das Velo im Alltag und in der Freizeit entscheidende Vorteile. Es liegt an uns, dies immer mehr Menschen in unserem Land klarzumachen.

Freiburg, im März 2012



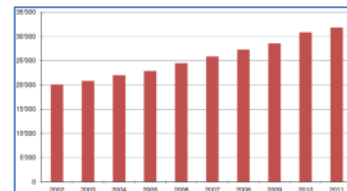
## Inhalt

<b>1. Pro Velo Schweiz .....</b>	<b>6</b>
1.1 Regionalverbände und Mitglieder .....	6
1.2 Vorstand .....	6
1.3 Geschäftsstelle (GS) .....	7
1.4 Finanzen .....	8
1.5 Organisationsentwicklung .....	8
<b>2. Kommunikation .....</b>	<b>9</b>
2.1 Interne Kommunikation .....	8
2.2 Aussenkontakte .....	9
2.3 Öffentlichkeitsarbeit .....	10
<b>3. Zentrale Dienstleistungen .....</b>	<b>10</b>
<b>4. Projekte und Geschäfte .....</b>	<b>11</b>
4.1 Veloförderung .....	11
4.2 Infrastruktur .....	12
4.3 Verkehrssicherheit .....	13
4.4 Pro-Velo-Kiosk .....	13
4.5 Bundespolitik .....	13
4.6 Internationales .....	15

## 1. Pro Velo Schweiz

### 1.1 Regionalverbände und Mitglieder

Mit der Gründung von Pro Velo Linth und Pro Velo Rapperswil-Jona konnten zwei weitere weisse Flecken auf der Pro-Velo-Karte eingefärbt werden. Die Zahl der Mitglieder ist um 3% auf knapp 32'000 Personen gewachsen.



Mitgliederzahlen 2002-2011

### 1.2 Vorstand

Im Jahr 2011 waren folgende Personen Mitglieder des Vorstandes:

- 🚲 Jean-François Steiert, Fribourg (Nationalrat; Präsident)
- 🚲 Luzia Meister, Rechtsanwältin, Basel (Vizepräsidentin)
- 🚲 Oskar Balsiger, Raumplaner, Bern
- 🚲 Karine Crousaz, Historikerin, Paudex (ab 7.5.11)
- 🚲 Käthi Diethelm, Mathematikerin, Basel
- 🚲 Kurt Egli, Raumplaner, Winterthur
- 🚲 Francesco Gilardi, Geograph und Verkehrsplaner, Schlieren (bis 7.5.11)
- 🚲 Dominique Metz, Ingenieur, Wallisellen (ab 7.5.11)
- 🚲 Pete Mijnsen, Journalist BR, velojournal, Zürich
- 🚲 Martin Wälti, Mobilitätsberater, Burgdorf (Finanzen)

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen. Ein halbtägiges Strategieseminar nutzte der Vorstand zur ausführlichen Diskussion grundsätzlicher Fragen.

### Arbeitsgruppen und Vertretungen

Vorstandsmitglieder waren zusätzlich in folgenden internen Arbeitsgruppen und externen Gremien vertreten:

- 🚲 Ausschuss der Koordination Velostationen und der Koordination bikesharing (Martin Wälti)
- 🚲 Arbeitsgruppe "Veloinitiative" (Jean-François Steiert, Pete Mijnsen)
- 🚲 Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit sowie deren Arbeitsgruppe "Recht" (Luzia Meister)
- 🚲 Board (Vorstand) des ECF (Käthi Diethelm)
- 🚲 Netzwerk Lastwagen-Velo (Oskar Balsiger)
- 🚲 Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr (Jean-François Steiert)
- 🚲 Stiftungsrat SchweizMobil (Käthi Diethelm)
- 🚲 Strategiegruppe "bike to work" (Martin Wälti)
- 🚲 Vorstand Verkehrssicherheitsrat (Oskar Balsiger)

### Geschäftsleitung (GL)

Die GL setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- 🚲 Oskar Balsiger
- 🚲 Martin Wälti
- 🚲 Marianne Fässler
- 🚲 Christoph Merkli

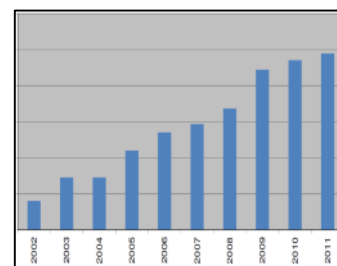
Die GL traf sich zu 11 Sitzungen.

### 1.3 Geschäftsstelle (GS)

Das Team der GS setzte sich wie folgt zusammen:

- 🚲 Alexandre Mitev, Administration „bike to work“ (ab 1. Dezember)
- 🚲 Aline Haldemann, Projektleiterin bike to work (bis 31. Oktober)
- 🚲 Carole Straub, Projektleitung „bike to work“ (ab 1. November)
- 🚲 Christoph Merkli, Geschäftsführer
- 🚲 Jeannette Morath, Projektleitung „bike to work“ (ab 1. Dezember)
- 🚲 Jürg Zurbrügg, Administration
- 🚲 Katja Krtschek, Kommunikation und Marketing bike to work (ab 1. Juli)
- 🚲 Manon Giger, coordination romande und Projektleiterin
- 🚲 Marianne Fässler, Projektleiterin; Kommunikationsverantwortliche, stv. Geschäftsführerin
- 🚲 Matthias Bosshard, David Hügli und Yanik Fuchs, Zivildienstleistende
- 🚲 Oliver Kressmann, stv. Projektleiter btw (bis 30. Juni)
- 🚲 Sibylle Waltert, Praktikantin (ab 1. April)

Die Stellenprozente des GS-Personals erfuhren gegenüber dem Vorjahr wiederum einen Zuwachs. Im Rahmen von Mandaten beziehungsweise Leistungsvereinbarungen arbeiteten zahlreiche weitere Personen für Pro Velo Schweiz: Gabriella Bolliger (Buchhaltung), Kurt Egli (Velosicherheitskurse, Velokiosk, bike2school), Martin Wälti (Koordination Velostationen, bike to work), Pete Mijnsen (als Vertreter des Verlags velojournal, Velotourenführer), Delphine Klopfenstein und Sylvette Riom (PRO VELO info), Denise Schiffmann, Sylvia Rodriguez und Simone Kaspar (Mitgliederwerbetrainings), Anne Sulzer (CD Pro Velo Schweiz), André Chappot (Übersetzung Velokiosk), die Webmaster Michel Baeriswyl (pro-velo.ch, biketowork.ch und bike2school.ch), Frappant (biketowork.ch) und Urs Bräm (pro-velo.ch, bikesharing.ch, velostation.ch), die Hosting Firma aj-ja, sowie



Stellenprozente 2002 - 2011

Monika Hungerbühler (Koordination Velotourenführer).  
Hinzu kamen weitere ungezählte Stunden bezahlter und unbezahlter Arbeit in Gremien und Projekten.  
All diesen Personen sei an dieser Stelle für ihr grosses Engagement herzlich gedankt.

#### **1.4 Finanzen**

Die Jahresrechnung 2011 schliesst positiv ab. Der Umsatz liegt unverändert bei gut 2 Mio. Franken.

#### **1.5 Organisationsentwicklung**

Seit der letzten Reorganisation von Pro Velo Schweiz sind zehn Jahre vergangen. Die Strukturen und Leistungen des Verbandes sollen daher einer Überprüfung unterzogen werden. Die Delegiertenversammlung hat dazu einen Finanzierungsbeitrag gesprochen und eine Arbeitsgruppe mit VertreterInnen aus den Regionalverbänden, dem Vorstand und der Geschäftsstelle gebildet. Sie wird in den kommenden 2-3 Jahren Vorschläge erarbeiten.

#### **1.6 Interne Kommunikation**

Die Kommunikation zwischen Dachverband und Regionalverbänden wurde im Rahmen zahlreicher bilateraler Kontakte und Besuche sowie anlässlich folgender Veranstaltungen gepflegt:

- 🚲 Zwei Delegiertenversammlungen (inkl. einer Präsidialkonferenz) in Winterthur und Bern
- 🚲 Je zwei GeschäftsführerInnentreffen in Bern und Koordinationstreffen der Westschweizer Regionalverbände in Lausanne
- 🚲 Ein halbtägiger Workshop in Bern für Verantwortliche von Velobörsen.
- 🚲 Ein halbtägiger Workshop in Winterthur zum Thema Bau- und Planungsrecht.
- 🚲 Ein halbtägiger Workshop in Zürich zum Thema elektronische Medien.
- 🚲 Sieben ganztägige Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen für Kurspersonal

Hinzu kamen 12 "Pro Velo News"-Infomails und das "Provelonet", das Extranet von Pro Velo Schweiz.



## 2. Kommunikation

### 2.1 Aussenkontakte

Im Rahmen zahlreicher Kontakte zu Behörden und Institutionen konnte Pro Velo Schweiz die Interessen der Velofahrenden einbringen und vertreten. Erwähnt seien:

- 🚲 Bundesstellen, namentlich das ARE, das ASTRA, das BAG, das BASPO, das BAV, das BFE und das BAFU
- 🚲 das "Movimento – Forum für Mobilität" von Postauto, an dem der Präsident eine Rede hielt.
- 🚲 das Netzwerk Bewegung und Gesundheit (HEPA)
- 🚲 das Netzwerk Lastwagen-Velo, mit dem Nutzfahrzeugverband ASTAG, den Routiers Suisses, dem Verkehrssicherheitsrat und der Stadtpolizei Zürich.
- 🚲 der Fonds für Verkehrssicherheit und dessen Expertenrat sowie die Arbeitsgruppen "Recht" und "Eduktion"
- 🚲 der Velogipfel, das Netzwerk der Veloorganisationen
- 🚲 der Verkehrsclub der Schweiz und der Verein "Rue de l'avenir"
- 🚲 der Verkehrssicherheitsrat VSR
- 🚲 die "Allianz sicher Velofahren" der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)
- 🚲 die Arbeitsgruppe "E-Bike"
- 🚲 die Arbeitsgruppe "Sicherheit durch Sichtbarkeit"
- 🚲 die CAS-Weiterbildungsveranstaltung "Langsamverkehr" der Hochschule für Raumplanung, Rapperswil SG, an der Pro Velo Schweiz einen Workshop veranstaltete.
- 🚲 die Koordination bikesharing
- 🚲 die Koordination Velostationen Schweiz
- 🚲 die Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr und das Netzwerk der Langsamverkehrsverbände (Fussverkehr Schweiz, SchweizMobil, Schweizer Wanderwege, Velokonferenz Schweiz, Swiss Cycling)
- 🚲 die Projektgruppe "Velokampagne 2014ff." (bfu, Suva, TCS, VCS, Pro Senectute, Swiss Cycling, velosuisse, VSR)
- 🚲 die TCS-Konferenz "Sicherheit und Elektromobilität", an der Pro Velo Schweiz referierte.
- 🚲 regelmässige Koordinationssitzungen mit SBB, Postauto und VöV
- 🚲 der 2. Nationale Radverkehrskongress in Nürnberg (Deutschland), zu dem Pro Velo Schweiz ein Referat beisteuerte.



Manon Giger übergibt Regula Rytz (Stadt Bern) den Prix Rue de l'Avenir.



Via unsere europäische Dachorganisation ECF konnten wir

auch die EU-Politik mitbeeinflussen, zum Beispiel im Bereich der Verkehrssicherheit.

## **2.2 Öffentlichkeitsarbeit**

### **Velomesse twoo Basel und Moto-Velo-Show Fribourg**

Pro Velo hat mit attraktiven Ständen sowie einem Sicherheitsparcours (Basel) an zwei Zweiradmessen teilgenommen und zahlreiche Kontakte mit velointeressiertem Publikum gepflegt.

### **velojournal**

In Koordination mit Pro Velo Schweiz und den Regionalverbänden gab der Verlag velojournal wiederum sechs Nummern des velojournals heraus.

### **PRO VELO info**

Die französischsprachige Mitgliederzeitschrift mit Regionalbeilagen in Genf und Biel erschien viermal.

### **Website [www.pro-velo.ch](http://www.pro-velo.ch)**

Die anfangs 2010 neu lancierte Website hat sich etabliert und wurde ausgebaut. Täglich greifen rund 500 unterschiedliche Nutzer auf die Site zu. Für die meisten Projekte bestehen separate URLs.

### **Medienarbeit**

Mit zahlreichen Mediencommuniqués, Stellungnahmen und Interviews nahm Pro Velo Schweiz Stellung zu verkehrspolitischen Themen und Aktionen

## **3. Zentrale Dienstleistungen**

### **Handel**

Über die interne Webseite wurde eine Vielzahl von Hilfsmitteln für die Regionalverbände angeboten. Zudem konnten sie von Sammelbestellungen für Drucksachen profitieren.

Über die Webseite bestellten viele Privatpersonen Infomaterial rund ums Velofahren.

### **Velobörsen**

Nahezu alle eigenen und privat veranstalteten Velobörsen der Schweiz wurden im Velobörsenkalender online publiziert, der bei Bedarf auch in Papierform verschickt wird.



### Velotourenführer

Im Mai erschienen die Pro-Velo-Velotourenführer "Ostschweiz" und "Arc Lémanique" und machten Lust auf Frühlingstouren. Zusammen mit den Führern "Zürich", "Bern" und "Basel" finden sie grossen Absatz. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten für den 6. Band "Veloland Schaffhausen-Winterthur" an die Hand genommen. Ein grosses Dankeschön und Lob gilt der Koordinatorin Monika Hungerbühler, dem Team des Verlags velojournal um Pete Mijnsen sowie den beteiligten Regionalverbänden.

## 4. Projekte und Geschäfte

### 4.1 Veloförderung

#### bike to work

Die sechste nationale Durchführung von "bike to work" brachte erneut ein Wachstum an Teilnehmenden: Gegenüber der letzten Durchführung mit 1'260 Betrieben beteiligten sich dieses Jahr schweizweit 1'352 Betriebe mit insgesamt 51'697 Personen an der Aktion.

#### Prix Velo Betriebe 2011

Pro Velo Schweiz zeichnete bereits zum siebten Mal velofreundliche Betriebe aus. In diesem Jahr punkteten die Basler Betriebe Blaser Architekten AG und Caliqua AG sowie die Hôpitaux Universitaires de Genève. Die 36 Bewerbungen aus der ganzen Schweiz zeigen, dass immer mehr Betriebe das Velo fördern und die Qualität der Projekte zunimmt.

#### Toolbox „Veloförderung im Betrieb“

Im Rahmen der Aktion bike to work wurden 50 Toolboxen verkauft. Sie unterstützen die Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von velofreundlichen Massnahmen. Gleichzeitig wurde an der Erneuerung und Erweiterung der Toolbox gearbeitet, die im Frühling 2012 erscheinen wird.



Der neue Velotourenführer für die Ostschweiz



Die "Hôpitaux Universitaires de Genève" gewinnen einen der drei Hauptpreise beim "Prix Velo Betriebe 2011"

### **bike2school**

Im Rahmen der vierten nationalen Durchführung von bike2school beteiligten sich über 3'000 Jugendliche (mit ihren Lehrpersonen) aus über 200 Klassen. Mit der Aktion werden SchülerInnen auf spielerische Weise motiviert, mit dem Velo sicher zur Schule zu fahren.

### **Velolager von Pro Velo Thurgau**

Erstmals wurde unter dem Namen "bike4fun" eine Velo-Erlebniswoche durchgeführt. Eine Initiative von Pro Velo Thurgau unter dem Patronat von Pro Velo Schweiz, die sich entwickeln soll.

## **4.2 Infrastruktur**

### **Koordination Velostationen**

Die Koordinationsstelle Velostationen Schweiz führte ihre Informations- und Beratungstätigkeit weiter. Zweimal ging ein deutsch- und französischsprachiger Newsletter an rund 1'200 Adressen. Zwei Informationstreffen in Winterthur und Lyss gaben interessante Einblicke in die Konzeption und den Betrieb der dortigen Einrichtungen.

Erneut wurde eine Liste von Herstellern und Händlern von Veloabstellanlagen produziert und dem Dezember-Newsletter beigelegt.

### **Koordination bikesharing**

Zusammen mit der Velokonferenz Schweiz und finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Strassen hat Pro Velo Schweiz das 2. Betriebsjahr der Koordination bikesharing sichergestellt. Ein zweiter Newsletter wurde auf elektronischem Wege an rund 1'500 Behörden, Anbieter, Fachleute, Verbände und weitere interessierte Stellen versandt. Ein gut besuchter Infoanlass in Thun bot Einblicke in die aktuellen Entwicklungen des bikesharing in der Schweiz und im Ausland. Hinzu kamen die Präsentation von "publibike", dem neuen bikesharing-System von Postauto, SBB und Rent a bike.



Velolager der 5. Klasse Oberentfelden im Rahmen der Aktion „bike2school“.



Velostation in Lyss. Oben: gratis Abstellanlagen; unten: kostenpflichtige Veloparkplätze.



Pilotstation von publibike

### **Leitfaden Velostationen**

Der "Leitfaden für die Planung und Realisierung von Velostationen" aus dem Jahre 2004 ist überarbeitungsreif. In einem Selektionsprozess wurde die Bürogemeinschaft Büro für Mobilität AG und Pestalozzi und Stäheli für die Arbeiten ausgewählt. In einem Workshop im Rahmen des Infotreffens Velostationen vom November 2011 wurden hierfür bei ExpertInnen Bedürfnisse und Vorschläge gesammelt. An der Finanzierung beteiligen sich der Bund und die SBB.



Interaktiver Workshop in Lyss zum Thema Velostationen

### **4.3 Verkehrssicherheit**

#### **Kurse "Sicher Velofahren"**

Die Kursreihe "Sicher Velofahren" expandierte weiter, sowohl was die Anzahl Kurse, also auch was die Zahl der Teilnehmenden betrifft, die unterdessen bei knapp 9'000 Personen liegt. Zudem wurden durch die Projektleitung rund 100 Personen als Kursleitende aus- oder weitergebildet. Das Kursangebot wurde ergänzt durch Firmenkurse und Kurse für E-Bike-Fahrende. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich die Kurse für Personen mit Migrationshintergrund.

#### **Betriebssicherheit von Velos**

Pro Velo Schweiz unterstützte verschiedene lokale Aktionen für die Betriebssicherheit von Velos wie Velo- und Lichtkontrollen. Die Zahl der kontrollierten Velos konnte auf über 15'000 gesteigert werden.

Pro Velo wirkte zudem im Rahmen der Arbeitsgruppe "Sicherheit durch Sichtbarkeit" an der Vorbereitung und Durchführung des nationalen "Tag des Lichts" mit.

### **4.4 Pro-Velo-Kiosk**

Mit seinem Angebot (v.a. von Sicherheitsprodukten) leistet der Kiosk einen Beitrag an die Sicherheit von Velofahrenden. Die Webseite bekam ein neues und moderneres Erscheinungsbild. Die Website soll im kommenden Jahr auf Französisch verfügbar sein.



### **4.5 Bundespolitik**

#### **Velofreundliches Verkehrsrecht**

Im Hinblick auf die velofreundliche Anpassung des Verkehrsrechtes pflegte Pro Velo Schweiz engen Kontakt mit dem Bundesamt für Strassen sowie anderen Verbänden und Institutionen, die sich für die Erhöhung der Verkehrssicherheit



engagieren.

Pro Velo Schweiz nahm fundiert und detailliert Stellung zum Projekt "VERVE", das die auch für den Veloverkehr relevanten Verordnungen (VRV und SSV) neu organisiert und in manchen Teilen inhaltlich erneuert.

### **Via sicura**

Das Verkehrssicherheitsprogramm "Via sicura" wurde im Berichtsjahr von Stände- und Nationalrat behandelt. Pro Velo setzte sich gemeinsam mit anderen Veloverbänden dafür ein, dass auf die Einführung einer Helmtragepflicht für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre verzichtet wird.

### **Velodiebstahl und Register**

Vorstösse unseres Präsidenten zu Fragen des Diebstahlschutzes und eines nationalen Veloregisters wurden sowohl vom Bundesrat wie auch von der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren abschlägig beantwortet. Niemand will sich zuständig fühlen und griffige Massnahmen entwickeln, wenn jährlich rund 100'000 Velos gestohlen werden.

### **Abschaffung der Velovignette**

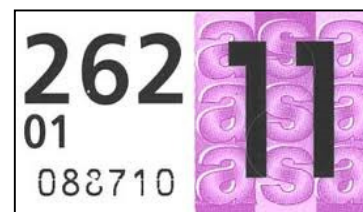
Nachdem im Vorjahr die Abschaffung der Velovignette per 1.1.2012 gegen den Willen von Pro Velo beschlossen wurde, beteiligte sich Pro Velo an der Kommunikation der neuen Bestimmungen und informierte über deren Folgen für die Velofahrenden.

### **Tramfender**

Das Bundesrecht sieht vor, dass Trams über eine Schutzvorrichtung verfügen müssen, die das Überfahren von Menschen verhindern soll. Nicht alle neueren Trams erfüllen diese Vorgabe. Der Bundesrat hat im Februar ein diesbezügliches Postulat beantwortet. Da die Antwort das Problem nicht löst, muss nachgestossen werden.

### **Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr**

Gemeinsam mit dem Parlamentarischen Forum "Ökologische Unternehmensführung" und dem Schweizer Tourismusverband organisierte Pro Velo für die Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr einen Themenabend zu den ökonomischen Aspekten des Langsamverkehrs.



Die letzte Velovignette...

### **Velophone**

Die Infrastruktur-Problemdatenbank konnte im Berichtsjahr in die konkrete Umsetzung gehen. Am Pilotbetrieb, der im Jahre 2012 stattfinden wird, sind der Bund, der Kanton Bern sowie die Städte Biel und Köniz beteiligt.

## **4.6 Internationales**

### **2. Nationaler Radverkehrskongress in Nürnberg**

Im Rahmen eines Referates präsentierte Pro Velo Schweiz Veloförderung im ländlichen Raum anhand von "Emmental bewegt". Der gut besuchte zweitägige Kongress war der Startschuss für die zweite Phase des Deutschen Radverkehrsplans.

### **European Cyclists' Federation (ECF)**

Pro Velo Schweiz war sowohl am „Annual General Meeting“ also auch an der Velo-city Conference in Sevilla mit zwei Delegierten vertreten.

